



Protokoll

6. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Donnerstag, 7. Juni 2018 20:30 bis 22:30 Uhr
Vereinslokal

Anwesend: Högger Daniel, Gemeinderatspräsident (Vorsitz)
Gemeinderat Jenal Karl, Gemeinderatsvizepräsident
Heis Werner, Gemeinderat
Prinz Tobias, Gemeinderat
Walser Alois, Gemeinderat
Walser Nikolaus, Gemeinderat
Zegg Hanspeter, Gemeinderat
Zegg Manuela, Gemeinderätin

Anwesend: Kleinstein Hans, Gemeindepräsident
Gemeindevorstand Jäger Arno, Vizepräsident

Entschuldigt:

Protokoll: Prinz Susan

Aktenstudium: Heis Werner
Högger Daniel
Jenal Karl
Prinz Tobias
Walser Alois
Walser Nikolaus
Zegg Hanspeter
Zegg Manuela

Erwägungen

In den vergangenen Wintern und vor allem auch im schneereichen Winter 2017/18 hat sich gezeigt, wie wichtig die Lawinensprengmasten für die Lawinenbewirtschaftung und damit für die Sicherheit in Samnaun sind. Es hat sich aber auch gezeigt, dass die Täler Val Motnaida und Val da Chierns mit heute drei bzw. zwei Lawinensprengmasten künftig noch besser abgedeckt werden müssen.

Die bestehenden Lawinensprengmasten im Val Motnaida und Val da Chierns wurden von der Gemeinde erstellt und finanziert.

Im 2018 hat die Lawinenkommission Samnaun zusammen mit dem Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) und den Lawinenverantwortlichen vom Tiefbauamt Graubünden TBA Bezirk 4 eine Beurteilung vorgenommen.

Im Val da Chierns hat sich gezeigt, dass aufgrund der Grösse des Talkessels zu den bestehenden zwei Sprengmasten ein zusätzlicher Sprengmasten zur Sicherung des südlichen Anrissgebietes und zwei Sprengmasten zur Sicherung des bisher nicht mit Sprengmasten bewirtschafteten nördlichen Anrissgebietes montiert werden sollten.

Im Val Motnaida sollen zu den drei bestehenden Sprengmasten zwei weitere erstellt werden. Einer davon im zentralen Talkessel und einer im nördlichen Bereich.

Die gesamten Kosten für die fünf zusätzlichen Lawinensprengmasten werden vom AWN auf CHF 890'000.00 geschätzt (inkl. Projekt- und Bauleitung sowie 10 % Unvorhergesehenes). Bund und Kanton haben global Beiträge von maximal 74 % der anrechenbaren Kosten in Aussicht gestellt. Das TBA hat ebenfalls zugesichert, sich an den Restkosten von 26 % mit 50 % zu beteiligen. Für die Gemeinde verbleiben somit Restkosten von 13 % bzw. max. CHF 115'000.00 für das Gesamtprojekt.

Der Gemeindevorstand informiert, dass die Sprengkosten der Lawinensprengmasten jeweils auf die Gemeinde, die Bergbahnen Samnaun AG und das Tiefbauamt Graubünden aufgeteilt werden. Die Aufteilung erfolgt aufgrund des Nutzens der jeweiligen Sprengmasten.

Aufgrund der Wichtigkeit in Bezug auf die Sicherheit der Talstrasse und generell der Sicherheit im Bereich der Siedlungsgebiete (Wanderwege, Langlaufloipen, Schneeschuhtrails) beantragt der Gemeindevorstand beim Gemeinderat, das Projekt Erweiterung Sprengmastenanlagen Val da Chierns und Val Motnaida mit Total Projektkosten von CHF 890'000.00 zu genehmigen.

Von den Total Projektkosten gehen 13 % bzw. max. CHF 115'000.00 zu Lasten der Gemeinde Samnaun.

Lawinenkommission und Vorstand sind der Meinung, dass alle fünf Lawinensprengmasten in den beiden Talkesseln zwingend noch im 2018 erstellt werden sollen.

Der Gemeinderat ist von der Effektivität der Lawinensprengmasten überzeugt. Auch er ist der Meinung, dass mit den zusätzlichen Sprengmasten vor allem die Sicherheit der Talstrasse weiter verbessert werden kann.

Beschluss

Der Gemeinderat schliesst sich einstimmig dem Antrag des Gemeindevorstandes an und beschliesst, den Restbetrag von 13 % bzw. 115'000.00 für fünf zusätzliche Lawinsprengmasten (3 Sprengmasten im Val da Chierns, 2 Sprengmasten im Val Motnaida) zu genehmigen.

Das Gesamtprojekt muss noch im 2018 umgesetzt werden, damit die Sprengmasten im Winter 2018/19 bereits eingesetzt werden können.

29	Quartierstrasse Vallaunc Samnaun Dorf	04.14 - 439
	Verkehrerschliessung Quartierstrasse Vallaunc, Projekt- und Kreditgenehmigung, Beratung und Verabschiedung z.Hd. der Stimmbevölkerung	

Erwägungen

Der Gemeinderat hat bereits an der Sitzung vom 19.04.2018 das Projekt Quartierstrasse Vallaunc genehmigt und dafür den Betrag von CHF 185'000.00 aus dem Investitionsbudget 2018 freigegeben.

Aufgrund der nun vorliegenden Offerten hat sich gezeigt, dass die geschätzten Kosten von CHF 185'000 zu tief sind und alleine die Baumeisterarbeiten diesen Betrag übersteigen. Zudem hat der Gemeindevorstand entschieden, dass gleichzeitig für das Quartier Pragron / Pra la la Jenna einen Teil der Meteorleitung zu verlegen, weil die heutige zu klein bemessen ist.

Am ursprünglichen Projekt ändert sich sonst nichts. Aufgrund der nun vorliegenden Kosten von Total CHF 260'000.00 (inkl. Entwässerungsleitung aus GEP, Belagsarbeiten Einlenker, Unvorhergesehenes) liegt die Projekt- und Kreditgenehmigung jedoch nicht mehr in der Kompetenz des Gemeinderates, sondern muss vom Souverän erteilt werden.

Infolge der geänderten Ausgangslage beantragt der Gemeindevorstand beim Gemeinderat, aufgrund der vorliegenden Projektpläne und der Kostenschätzung vom 25.05.2018, das Projekt Verkehrerschliessung Vallaunc mit Kosten von Total CHF 260'000.00 zu genehmigen und z.Hd. der Stimmbevölkerung zu verabschieden.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Projekt Quartierstrasse Vallaunc (Verkehrerschliessung ohne Werkleitungen und ohne Asphaltierung der Strasse) mit geschätzten Kosten von CHF 260'000.00 und verabschiedet es z.Hd. der Stimmbevölkerung.

Der Gemeinderat wird zu einem späteren Zeitpunkt darüber befinden, ob das Projekt der Stimmbevölkerung an einer Gemeindeversammlung oder an einer Urnenabstimmung vorgelegt wird.

30	Fragestunde	15.05.05 - 140
-----------	--------------------	----------------

- Hanspeter Zegg erkundigt sich nach dem Stand beim Projekt Skigebietsausbau.

Der Gemeindevorstand teilt mit, dass die planerische Grundvoraussetzung mit der Genehmigung der Ortsplanung sowie der Regionalen Richtplanung vorhanden ist. Der Gemeindevorstand hat die BBS AG bereits gebeten, die Planunterlagen von den neuen Bahnprojekten mit den jeweiligen Flächenangaben der Tal-, Mittel- und

Bergstationen vorzulegen, damit die Verhandlungen mit den betroffenen Grundeigentümern geführt und die Abstimmungsunterlagen weiter bearbeitet werden können. Ebenso muss die vorgesehene Finanzierung mitgeteilt werden, damit die Bevölkerung entsprechend informiert werden kann. Der Gemeindevorstand hofft, die nötigen Informationen in den nächsten Tagen zu erhalten.

Eine Abstimmung ist nach heutigem Stand frühestens im Herbst 2018 möglich.

Mit der BBS AG ist noch zu klären, ob die Durchleitungsrechte bei den privaten Grundeigentümern von der BBS AG als Bauherrschaft eingeholt werden und ob die Gemeinde die privaten Parzellen erwerben soll und in Form von Aktienkapital einbringt bzw. der BBS AG ein entsprechendes Baurecht erteilt.

- Hanspeter Zegg hat festgestellt, dass die Begrüssungsschrift «Willkommen in Samnaun» noch nicht montiert wurde.

Gemäss Gemeindevorstand wurde der entsprechende Auftrag für die Herstellung der Begrüssungsschrift noch nicht vergeben. Wenn der Gemeinderat jedoch der Auffassung ist, dass die Begrüssungsschrift angebracht werden sollte und den Standort unterhalb von Compatsch für richtig befindet, wird der Auftrag gemäss vorliegenden Offerten vergeben. Der entsprechende Kredit wurde bereits bewilligt.

Der Gemeinderat beauftragt den Vorstand, die Begrüssungsschrift unterhalb von Compatsch zu realisieren.

- Werner Heis hat festgestellt, dass bei den Lawinenschutzdämmen Laret die Vorbereitungsarbeiten aufgenommen wurden. Er fragt, ob die Schneerechen noch erweitert bzw. ergänzt werden.

Der Gemeindevorstand informiert, dass zwischen den Schneerechen noch Dreibeinböcke erstellt werden. Zudem wird auf der rechten Seite die Lawinerverbauung (gemäss Projekt) errichtet. Unterhalb der Lawinerverbauung werden ebenfalls noch Dreibeinböcke erstellt.

- Daniel Högger erkundigt sich nach dem Stand vom Skiweg Laret.

Der Gemeindevorstand teilt mit, dass gegen das Projekt Einsprachen eingereicht wurden, welche im Rahmen des BAB-Bewilligungsverfahrens behandelt werden.

In der Ortsplanung ist der Skiweg Laret als Wintersportzone enthalten.

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, dass die Grundeigentümer die beanspruchte Landfläche nicht abtreten müssen, sondern lediglich ein Servitut nötig ist. Es ist geplant den Weg als Wiesweg auszuführen, welcher weiterhin bewirtschaftet werden kann.

- Tobias Prinz möchte wissen, ob es für den Sommertourismus neue Projekte/Vorhaben gibt.

Laut Gemeindevorstand sind derzeit keine grösseren touristischen Sommerprojekte zur Umsetzung geplant. Der Sommertourismus in Samnaun gestaltet sich – auch aufgrund der Höhenlage – schwierig. Es ist geplant, die Events weiter auszubauen und zu verbessern. Mit der Zollfreiwerbung wird zudem versucht, mehr Gäste nach Samnaun zu holen.

Gemäss Gemeindevorstand liegt im Moment die Priorität auf der Stärkung der Wintersaison und einer Steigerung der Wertschöpfung.

- Manuela Zegg erkundigt sich, ob die Differenzen mit der Hangl AG bezüglich Domain-Namen geklärt werden konnten.

Wie der Gemeindevorstand ausführt, hat Samnaun Tourismus Beschwerde beim Kantonsgericht eingereicht.

- Manuela Zegg interessiert, wie der Stand bezüglich neuer Visnitzbahn ist.

Der Gemeindevorstand informiert, dass die BBS AG mit dem Aushub begonnen hat. Nähere Informationen über Bautermine liegen der Gemeinde nicht vor. Der Gemeindevorstand hat bei der BBS AG vorgebracht, dass die Visnitzbahn möglichst in einem Jahr erstellt werden sollte. Ein entsprechender Entscheid liegt jedoch bei der BBS AG.

- Klaus Walser hat festgestellt, dass auf der Begrüssungstafel unterhalb Compatsch die vierte Landessprache – das Romanische – fehlt.

Der Gemeindevorstand wird dafür besorgt sein, dass dies ergänzt wird.

- Nach Meinung von Klaus Walser stellen die BBS AG im Herbst immer zu früh den Betrieb ein. Da im Oktober jeweils noch Schulferien sind, fehlt in Samnaun das wichtige Angebot der Bergbahn (Bergbahn und Sesselbahn Alp Trida – Alp Trida Sattel).

Der Gemeindevorstand ist sich der Problematik bewusst und wird den Wunsch bei der BBS AG ein weiteres Mal einbringen. Der Vorstand weist darauf hin, dass sich die Herbstsaison je nach Witterungsverhältnissen schwierig gestaltet.

- Klaus Walser erkundigt sich, wie es bezüglich Übernahme der Quartierstrasse Votlas aussieht.

Der Gemeindevorstand teilt mit, dass die Quartierstrasse Votlas heute noch den Quartiereigentümern gehört. Ob sie von der Gemeinde übernommen werden kann, muss vom Verwaltungsgericht entschieden werden.

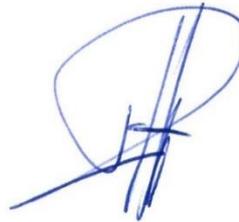
Die Gemeinde wird den Unterhalt der Strasse dann ausführen, wenn die Quartierstrasse der Gemeinde übertragen wird. Ansonsten sind künftig die Quartiereigentümer dafür verantwortlich.

- Manuela Zegg möchte wissen, ob das im Quartier Votlas deponierte Aushubmaterial in nächster Zeit abtransportiert wird.

Der Gemeindevorstand geht davon aus, dass die Umgebungsarbeiten beim Neubau in nächster Zeit ausgeführt werden.

Informationen des Gemeindevorstandes:

- Der Gemeindevorstand informiert, dass die Unterlagen bezüglich Langlaufloipe in nächster Zeit zur Mitwirkung aufgelegt werden.
- Wie der Gemeindevorstand mitteilt, prüfen die Unterengadiner Gemeinden gemeinsam, ob i.S. Baukartell eine Klage eingereicht werden soll.



Susan Prinz, Protokollführung

Daniel Högger, Gemeinderatspräsident

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun

PUBLIKATIONSdatum:
14. AUGUST 2018